



Unsere Wasserstraßen werden vom Ministerium je nach wirtschaftlicher Nutzung neu bewertet

Bundeswasserstraßen

Die Nebenflüsse der Unterelbe – Kandidaten für die Stilllegung

Nach dem „Wassertourismuskonzept“ des Bundesverkehrsministers sollen Wasserstraßen von rund 2.800 Kilometer Länge personell, organisatorisch und finanziell vom „Hauptnetz“ abgekoppelt werden. Ein in Aussicht gestellter eigener Haushalt für diese Gewässer wird nicht ausreichen, um die in Jahrzehnten aufgelaufenen Erhaltungsrückstände an Schleusen und anderen Wasserbauwerken aufzufangen. Auch die beabsichtigte Gebühr für Sportboote wird daran nichts ändern. Wie die Zukunft vieler Wasserstraßen aussieht, ist deshalb ungewiss. Das Verkehrsministerium will nur einen Teil von ihnen als „Freizeitwasserstraßen“ für größere Fahrzeuge unter Segel und Motor erhalten. Ein anderer Teil soll nur noch von muskelbetriebenen Booten genutzt oder völlig renaturiert werden. Für die Nebenflüsse der Unterelbe stehen die Chancen schlecht, dauerhaft für den Verkehr unterhalten zu werden.

Die Entscheidung über Erhalt oder Rückbau – das Ministerium nennt das: „Absenkung/Anpassung des Infrastrukturstandards“ – erfolgt auf der Grundlage einer Kategorisierung der Gewässer. Welche Gewässer für den Verkehr erhalten bleiben und welche nicht, ist für das Verkehrsministerium eine Frage der Wirtschaftlichkeit des Betriebs. Für die „Freizeitwasserstraßen“ wird ein

Finanzierungskreislauf angestrebt, in den der Bund möglichst wenig Geld zusätzlich einfließen lassen will. Deshalb heißt es: „Investitionen sollten vor allem in die Reviere mit hoher bzw. sehr hoher touristischer Bedeutung gelenkt werden, ...“

Die touristische Bedeutung der Nebenflüsse der Elbe stuft das Verkehrsministerium als „gering“ oder „sehr gering“ ein. Das sind die beiden niedrigsten Kategorien des Klassifikationsschemas, und so ist kaum zu erwarten, dass ausreichende Mittel für die Erhaltung zur Verfügung gestellt werden. Da die Erhaltung von Schleusen an niedrig eingestuftem Gewässern nicht überall beabsichtigt ist, kann als schlimmster Fall angenommen werden, dass Häfen von der Elbe abgeschnitten werden, wenn in späteren Jahren reparaturbedürftige Sperrwerke aus Kostengründen durch Siele ersetzt werden. Sicherlich trifft es zu, dass die Nebenflüsse der Elbe einzeln kein besonders großes Potential für den Wassertourismus besitzen. Ist das jedoch das richtige Kriterium für die Bewertung ihrer Bedeutung?

Die kleinen Nebenflüsse der Elbe jeweils für sich zu bewerten, erkennt ganz und gar, dass sie mit der Elbe ein zusammenhängendes Revier bilden. Von einigen großen Yachthäfen, zum Beispiel denen von Wedel und Cuxhaven, abgesehen, be-

finden sich Häfen und Liegeplätze seit eh und je im Bereich der Tideelbe nicht am Hauptstrom, sondern in den Mündungsbereichen der Nebenflüsse und in den an ihnen liegenden Kleinstädten. Yachten, die am schleswig-holsteinischen Ufer in den Häfen der Pinnau- und der Krückaumündung liegen, oder Yachten, die auf der niedersächsischen Seite ihren Heimathafen an der Schwinge haben, sind regelmäßig auf der Elbe anzutreffen. Statt solche funktionalen Zusammenhänge zu berücksichtigen, richtet sich das Verkehrsministerium bei der Abgrenzung der Reviere aber wohl nur danach, ob ein Gewässer in der Anlage 1 zum Bundeswasserstraßengesetz mit einer eigenen Ordnungsnummer aufgeführt ist.

Wird die Unterhaltung der Nebenflüsse für den Verkehr aufgegeben, so wird ein beachtlicher Teil des Wassersports auf der Elbe beseitigt. Funktional zusammenhängende Wasserstraßen müssen nach Auffassung des KYCD einheitlich bewertet werden, denn nur das ergibt ein angemessenes Ergebnis.



Medizinische Versorgung auf Yachten:

Ob Notfall oder Unfall ...

Der Intensivkurs des KYCD mit praktischen Übungen zum „Umgang mit Verletzungen und Erkrankungen an Bord“ im Olympiahafen Schilksee am 03. - 04.12.2016 kümmert sich genau um diese Themen: Neben der Behandlung von Krankheiten und Verletzungen wird auch deren Prophylaxe an Bord in die Ausbildung einbezogen. Das Ziel ist, Wassersportlern Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie einen Erkrankten oder Verletzten in den vielen einfachen Fällen des Bordalltags ausreichend versorgen können und mit deren Hilfe sie in den wenigen schweren Fällen ak-

tiv dazu beitragen, dass der Patient die Zeit, bis professionelle Hilfe erreicht wird, besser übersteht. Die Inhalte des rund 16-stündigen KYCD-Medizinseminars sind:

Tag 1:

- Wiederbelebungsmaßnahmen einschließlich Atemwegssicherung und Verwendung eines automatisierten externen Defibrillators (AED)
- Gefäßverschlüsse: Herzinfarkte, Schlaganfälle
- Andere Internistische Akutsituationen: Allergien, Stoffwechselkrisen, Infektionen
- „Mann über Bord“: Die Gefahr des Ertrinkens, Unterkühlung und „Rewarming“
- Probleme in Zähnen und Kiefer
- Gefährdungen durch marine Lebewesen
- Notruf- und Beratungsverfahren (TMAS, MEDICO-Gespräch)

Tag 2:

- Die Sicherheitseinweisung
- Check-up von Verletzten / mStART
- Schädelverletzungen
- Verletzungen von Brustkorb, Wirbelsäule, Becken
- Verletzungen der Extremitäten
- Knochenbruch / Gelenkverletzungen
- Verbrennung / Verbrühung
- Umgang mit Schmerzmitteln
- Möglichkeiten der Kreislaufstabilisierung
- Bordapotheke / Ergänzende Ausrüstung

Die Detailinformationen zu den Seminaren können in der Geschäftsstelle angefordert werden und stehen im Internet (www.kycd.de) in der Rubrik Lehrgänge zum Download zur Verfügung. Das Seminar findet nicht ausschließlich für KYCD-Mitglieder statt, segeln-Leser sind willkommen!

VERANSTALTUNGEN

07.10. - 08.10.2016

KYCD Sicherheitsseminar: Den Seenotfall erleben und trainieren ohne in Gefahr zu geraten. Zwei Tage Theorie und Praxis im Einsatzausbildungszentrum Schadensabwehr Marine in Neustadt/ Holstein.

11.11. - 12.11.2016

KYCD - Workshop „Berufsschiffahrt verstehen bedeutet Sicherheit im Sportboot“ Praktische Übungen im Schiffsführungssimulator des Maritimen Zentrum der Hochschule Flensburg.

03.12. - 04.12.2016

Medizinische Versorgung auf Yachten: Intensivkurs mit praktischen Übungen zum Umgang mit Verletzungen und Erkrankungen an Bord im Olympiahafen Schilksee.

Die Veranstaltungen werden nicht ausschließlich für KYCD-Mitglieder durchgeführt, **segeln-Leser** und Gäste sind willkommen. Die jeweiligen Detailinformationen und Anmeldeunterlagen können in der Geschäftsstelle angefordert werden und stehen auf www.kycd.de in der Rubrik Lehrgänge zum Download bereit.

Kurz und knapp ...

hanseboot ohne den KYCD:

Damit uns niemand vergeblich sucht, informieren wir unsere Mitglieder darüber, dass der KYCD in diesem Jahr nicht als Aussteller an der hanseboot teilnimmt. Leider kam ein Gespräch mit der Messe erst so spät zustande, dass die Umsetzung unserer Vorhaben nicht mehr möglich war. Wir hoffen auf eine rechtzeitige Abstimmung mit dem Messteam im kommenden Jahr und freuen uns darauf, Mitglieder und Interessierte dann wieder auf der hanseboot begrüßen zu können.

Wetter: DWD-Wetter jetzt auf anderer Frequenz. Die 3x täglich ausgestrahlten Seewetter-

berichte für die Nord- und Ostsee (6.00 - 6.30 h UTC, 12.00 - 12.30 h UTC und 20.00 - 20.30 h UTC) sind jetzt auf der Kurzwellenfrequenz 6180 kHz zu empfangen.

Zusammen auf dem Wasser:

Die Niederlande bieten umfangreiche Fahrtipps für die niederländischen Binnengewässer. Die „Safe Boating“ genannte Kampagne soll eine gemeinsame und sichere Nutzung der niederländischen Wasserstraßen durch die Berufs- und Freizeitschiffahrt fördern. In den zehn praktischen Ausgaben werden pro Region die wichtigsten Knotenpunkte beschrieben. Anhand praktischer Karten wird erläutert, wie diese Knotenpunkte sicher und zügig befahren werden können. Weitere Info unter www.safeboating.eu

Marine Übung: Wer noch mit seinem Schiff im Spätherbst in der Eckernförder Bucht unterwegs ist, sollte beachten, dass die deutsche Marine dort in der Zeit vom 31.10. bis 04.11.2016 Übungen mit U-Booten durchführt.

Nothafen Darßer Ort: Wird es jetzt ernst? Der Realisierung des als Ersatzhafen geplanten Inselhafens vor der Seebücke Prerow's steht offensichtlich nichts mehr im Wege. Die Finanzierung steht, das „Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg“ wird Bauherrin, die Auftragserteilung soll nach der Sommerpause erfolgen. Wie der Hafen aussehen soll und weitere Hintergrundinformationen sind im Internet unter www.ersatzhafen-mv.de nachzulesen.

Werden Sie Mitglied

Auszüge aus dem Leistungskatalog des KYCD: Mitgliedschaft viermal im Jahr mit nautischen Informationen, aktuellen Nachrichten und Clubinformationen; Infoschriften und Broschüren zu nautischen Themen, Seminarreisen, Praxistrainings und Lehrgänge sowie Einkaufsvorteile bei den Partnern des KYCD... und das alles für nur 48 Euro im Jahr.

Besuchen Sie uns im Internet: www.kycd.de Hier finden Sie zahlreiche Informationen: News aus der Branche, Downloads der KYCD-Broschüren und Druckschriften; Seminarübersicht mit Terminen und Anmeldeformularen, Vorstellung der Partner, bei denen die KYCD-Mitglieder Produkte und Leistungen zu Sonderkonditionen erhalten.

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg, Tel. 040/741 341 00, Fax 040/741 341 01, E-Mail: info@kycd.de, Internet: www.kycd.de. Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 09.30 bis 13.00 Uhr sowie Montag und Mittwoch von 09.30 bis 13.00 Uhr nur telefonisch.

➔ Einen Mitgliedsantrag finden Sie unter www.kycd.de